



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



unser Engagement wird national und international geschätzt und gewürdigt. In diesen Tagen schrieb die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wieczorek-Zeul: „Rotary gebührt aufrichtige Anerkennung und mein ganz persönlicher Dank, denn es ist gerade die Verbindung von gezielter staatlicher Hilfe und persönlichem Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die den Kampf gegen Polio so einzigartig macht“.

Auch bei der Europa-Konferenz der Zertifizierungskommission der WHO wurde mir gegenüber immer wieder zum Ausdruck gebracht, wie anerkanntenswert das Engagement von Rotary mit seiner „200-Millionen-Dollar-Challenge“, als Antwort auf die Spende der Gates Stiftung ist. Gerade bei diesem Anlass wurde aber auch auf die konstante Gefährdung durch Polio-Viren in Verbindung mit dem steigenden Flug-Tourismus z. B. in Länder des Indischen Subkontinents hingewiesen. Dabei spielte die dringend notwendige Information der Bevölkerung eine sehr große Rolle. Mit unserem für den 24. Oktober vorgesehenen „Aktionstag gegen Kinderlähmung“ haben wir das richtige Instrument, um über Rotary zu informieren und den Bürgern ihren eigenen Impfschutz ins Gedächtnis zu rufen. Wir müssen aktiv werden, denn es geht nicht nur um Spenden, sondern um ein energisches Wachrütteln.

Herzlichst Ihr Hans Pfarr

Wortlaut des Schreibens der Bundesministerin unter www.polioplus.de



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

7/09

AKTUELLE IMPF-MASSNAHMEN

IM FOKUS: AFRIKA UND PAKISTAN

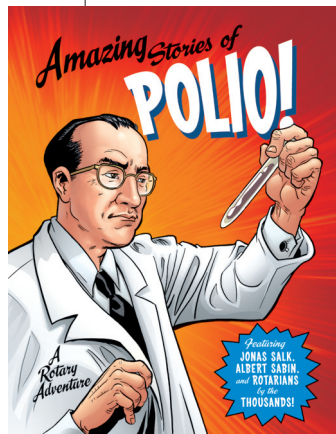
Ende Mai 2009 haben 11 Staaten Westafrikas eine gemeinsame grenzüberschreitende Impfkaktion in Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Liberia, Mali, Niger, Sierra Leone, Togo und in Nordnigeria durchgeführt. 400.000 freiwillige Helfer waren im Einsatz. 90 Millionen Impfeinheiten wurden verabreicht. Mehr als 74 Millionen Kinder unter fünf Jahren konnten geimpft werden. Dies war schon die dritte erfolgreiche Aktion „cross border“ in diesem Jahr. In sieben der genannten Länder ist die Zahl der Poliofälle in diesem Jahr auf insgesamt 62 zurückgegangen.

Mehr als 2,38 Millionen Menschen aus der

Region an der Nordwest-Grenze Pakistans (Swat-Tal) sind auf der Flucht, darunter über 72.000 Kinder unter fünf Jahren, die entlang der großen Flüchtlingsstraßen geimpft werden konnten. 200.000 Menschen leben in 26 Notaufnahmelagern. 2,1 Millionen Flüchtlinge sind bei Verwandten oder Gastfamilien aber auch in Schulen und öffentlichen Gebäuden untergekommen. Zusätzliche WHO-Teams nutzen den Kontakt zu diesen Flüchtlingen, die im Swat-Tal bisher unerreichbar waren. Sie impfen nach einem Noteinsatzplan überall, wo sie Flüchtlinge in Camps oder Notunterkünften antreffen. *H.P.*

AUS DER GESCHICHTE DER POLIO-BEKÄMPFUNG

1954: SCHMERZHAFTES ERLEBNIS



Im *Rotarian*, Ausgabe 6/09, finden sich mehrere Leserbriefe auf einen Beitrag aus dem Februar-Heft, in dem die Polio-Geschichte als Comic-Strip erzählt wurde (Bestellung zum Preis von 0,75 US-Dol-

lar über shop.rotary.org; Best.-Nr.: 976)

Der Grundtenor der Briefe ist positiv, einer Szene jedoch wurde vehement widersprochen: der Aussage eines Jungen, dass er die Impfung mit dem von Jonas Salk entwickelten Serum 1954 im Rahmen des ersten Feldversuchs in den USA kaum gespürt habe.

Dazu schreibt Edward C. Rowland aus Odessa, Texas: „Ich kann mich noch heute an die Imp-

weiter auf Seite 2

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

Von Malaysia nach Indien

GANZER EINSATZ GEGEN POLIO

Interview mit Botschafter a. D. Herbert D. Jess, RC Kuala Lumpur Diraja

Wie wurden Sie als Deutscher Mitglied in einem Rotary Club in Malaysia?



Jess: Ich war von 2004 bis 2008 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Malaysia, und da ich bereits auf dem vorherigen Posten in Manila Rotarier geworden war, wurde ich nun in den 1930 gegründeten „königlichen“ RC Kuala Lumpur Diraja

aufgenommen. Seit meiner Versetzung in den Ruhestand lebe ich in Bonn.

Ihr Club hat mit einer bemerkenswerten hands-on-Aktion auf einen Polio-Fall in Indien reagiert. Wie kam es dazu?

Jess: Als wir im Dezember 2007 vom plötzlichen Auftreten von Polio in Bangalore im Süden Indiens erfuhren – das liegt weit entfernt von den beiden polio-endemischen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar im Norden –, beschloss der Club, die notwendigen Impfkationen direkt zu unterstützen.

Wie haben Sie das praktisch organisiert?

Jess: Nach Abstimmung unserer Aktion mit Rotary International und indischen Rotariern sind wir mit sechs Freunden über Sri Lanka dorthin geflogen und haben zwei Tage bei der Ausgabe von Schluckimpfungen an mehr als 500.000 Kinder geholfen. Anschließend trafen wir noch in Chennai mit dem damaligen Vorsitzenden der Rotary Foundation, Robert Scott, zusammen. Interessant war die Zusammensetzung der Gruppe, die auch die multiethnische Struktur unseres Clubs spiegelt. Wir waren zwei malaysische Freunde indischer Abstammung, zwei chinesischer, ein Malaye sowie ich als Europäer.

Wie wurde die Reise finanziert?

Jess: Das geschah alles auf eigene Kosten. Da Malaysia ein vergleichsweise wohlhabendes Land ist, sind unsere Gemeindienstprojekte vielfach auf Bedürftige im Ausland gerichtet. Malaysia hat durch viele Einwanderer enge Beziehungen nach Südindien, sodass uns diese Weltgegend besonders am Herzen liegt.

ms

Fortsetzung von Seite 1

fung erinnern. Es war die schmerzhafteste Injektion, die ich je aushalten musste; sogar unsere Lehrer hielten den ganzen Tag den Arm in Schonhaltung und litten erkennbar. Unsere Eltern mussten uns zur zweiten Injektion mit Gewalt hinziehen, die wir dann allerdings wirklich

kaum spürten. Vielleicht waren wir Teil der Gruppe die zunächst einen Vergleichsstoff gespritzt bekam. Dennoch: Es war die Sache wert, denn im folgenden Jahr wurden Schwimmbäder und Kinos wieder geöffnet – und der Sommer war wieder ein Sommer.“

IMMER GEFÄHRDET: DER STATUS POLIO-FREI

FLUGTOURISMUS UND IMPFSCHUTZ

Impfschutz beschäftigt in diesen Tagen nicht nur die Urlauber. Auch für die WHO ist es im Hinblick auf die Kinderlähmung ein Thema. Europa ist seit 2002 frei von Kinderlähmung, wird es aber auch so bleiben? Was muss getan werden damit es so bleibt? Mit dieser Frage befasste sich die WHO, Sektion Europa, bei ihrer jährlichen Tagung im Juni in Kopenhagen.

Dass Polioviren in poliofreie Länder eingeschleppt werden können, haben wir in Asien und Afrika in den letzten Jahren immer wieder erlebt. Die WHO will aber zusammen mit den staatlichen Gesundheitsbehörden alles unternehmen, damit der Status „Polio-frei“ für Europa erhalten bleibt. Gegen Kinderlähmung gibt es wirksamen Impfschutz. Dies wissen viele Bürger. Aber: Der Schutz durch eine Impfung hält nur 10 Jahre vor. Dann ist eine Auffrischungsimpfung erforderlich. Nur so vermeidet man eine Ansteckung. Vielen ist das Risiko durch erloschenen Impfschutz nicht bewusst.

Nachlässigkeit beim Impfschutz birgt ein

hohes Risiko, nicht nur für die eigene Person. Auch die eigenen Kinder, Freunde und Bekannte könnten durch eingeschleppte Viren in Gefahr kommen. Letztlich könnte der Status „Polio-frei“ für ein ganzes Land gefährdet sein.

Wichtig ist es vor allem, bei unseren Mitbürgern, das Problembewusstsein zu wecken. Ist mein Impfschutz gegen Polio noch ausreichend oder nicht? Diese Frage muss in den Vordergrund gerückt werden.

Für Rotary in Deutschland ist der Aktionstag gegen Kinderlähmung am 24. Oktober 2009 der geeignete Termin. An diesem Tag sind wir aufgerufen, unsere Mitbürger über unser Engagement im Kampf gegen Polio insbesondere aber auch über das Thema Impfschutz zu informieren. Suchen Sie das Gespräch mit dem Bürger, wecken Sie sein Interesse und bitten Sie ihn um eine Spende.

Weitere Informationen finden Sie in den nächsten Ausgaben des Newsletters und unter www.polioplus.de

H.P.

WHO: kontrollieren und sichern

Bei der WHO arbeitet im Regionalbüro Europa eine Zertifizierungskommission, in der auch Rotary International mit einem Vertreter seinen Sitz hat. Diese Institution, mit internationalen Fachleuten besetzt, überwacht alle Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des Status „frei von Kinderlähmung“ für Europa. Dazu gehört die Kontrolle der untersuchten Verdachtsfälle, aber auch des Einflusses der noch Polio-endemischen Länder auf die Poliofreiheit. Insbesondere der wachsende Flugtourismus als schneller Weg zur Einschleppung von Polioviren wird mit großer Sorgfalt beobachtet. In der Erreichung einer hohen Durchimpfungsrate in den Ländern Europas und den angrenzenden Regionen sieht man eine große Herausforderung. Dafür ist nachhaltige Unterstützung durch ausreichende Finanzmittel dringend nötig. In diesem Gremium der WHO ist man im Übrigen von der Erreichung unseres großen Zieles, „eine Welt frei von Kinderlähmung“ überzeugt. Deshalb denkt man auch schon über die Situation nach der weltweiten Unterbrechung der Ansteckungskette nach. Sicherungsmaßnahmen, nachhaltig durchgeführt, spielen dabei eine entscheidende Rolle.

DIE AKTUELLE LAGE: JULI 2009

Die Entwicklung im Juni bestätigt den Trend der letzten Monate: Die Rückkehr der Viren in Nachbarländer Nigerias zieht immer weitere Kreise – trotz der guten Nachrichten auf Seite 1. Während in den vier Polio-endemischen Ländern die Werte weiter unter denen von 2008 liegen, weisen jetzt schon 15 eigentlich Polio-freie Länder ausschließlich in Afrika neue Infektionen auf, die in der Summe bei 149 liegen – gegenüber 41 im Vorjahr. Am

Quelle: www.polioeradication.org

stärksten betroffen sind Sudan (37), Benin (20), Kenia (16), Elfenbeinküste (14), Niger (13).

(Zahlen am Stichtag 23. Juni):

GEBIET	Infektionen 2009 (2008)	
Afghanistan	9	(8)
Indien	79	(275)
Nigeria	311	(318)
Pakistan	20	(14)
Gesamt	419	(615)